

Neue Arten von *Ocnerogyia* STAUDINGER, [1892] aus Nordoman und Südiran sowie Anmerkungen zu westhimalayanischen *Charnidas* WALKER, 1855 und *Laelia* STEPHENS, 1828 (Lepidoptera: Erebiidae, Lymantriinae, Orgyiini)

Josef J. DE FREINA

Josef J. DE FREINA, Eduard-Schmid-Straße 10, D-81541 München, Deutschland; defreina.j@online.de

Zusammenfassung: Aus der eremischen Faunenregion werden zwei neue Trägspinnerarten der Gattung *Ocnerogyia* STAUDINGER, [1892] (Tribus Orgyiinae) beschrieben: *Ocnerogyia layla* sp. n. wurde im Nordoman nachgewiesen. *Ocnerogyia pasargadae* sp. n., bisher verkannt und der Gattungstypusart *Ocnerogyia amanda* STAUDINGER, [1892] habituell ähnlich, vertritt diese vikariierend ab dem südwestlichen und südlichen Zagrosgebiet bis ins südliche Afghanistan. Die Holotypen (Weibchen bei *O. layla* sp. n., Männchen bei *O. pasargadae* sp. n., in CMWM) werden in die Zoologische Staatssammlung München gelangen. Der Nachweis der Gattung *Ocnerogyia* für Afghanistan, bisher aus dem türkisch-irakischen Kurdistan, dem Nahen Osten und Iran bekannt, ist neu. Behandelt werden außerdem *Laelia cinnamomea* (MOORE, 1879) **comb. n.** und *Laelia aurantiaca* (WARREN, 1888) **comb. n.**, da deren Weibchen habituell bemerkenswerte Ähnlichkeit mit *Ocnerogyia* aufweisen. Beide, in *Charnidas* WALKER, 1855 beschrieben und in *Aroa* WALKER, 1855 fehlkombiniert, werden vorläufig zu *Laelia* STEPHENS, 1828 transferiert, wie dies bereits mit *liturata* WALKER, 1855, der Typusart von *Charnidas*, geschehen ist. Es wird angeregt, die offensichtlich durch keine Fakten begründete Synonymie von *Charnidas* als jüngerer subjektives Synonym von *Laelia* im Zuge der dringlichen Gattungsrevision von *Laelia* zu revidieren.

New species of the genus *Ocnerogyia* STAUDINGER, [1892] from northern Oman and southern Iran and notes on western Himalayan *Charnidas* WALKER, 1855 and *Laelia* STEPHENS, 1828 (Lepidoptera: Erebiidae, Lymantriinae, Orgyiini)

Abstract: Two new species of *Ocnerogyia* STAUDINGER, [1892] of the tussock moths tribe Orgyiinae are described from Asian eremial regions as new. The first, *Ocnerogyia layla* sp. n., is reported from northern Oman. The other previously unrecognized species, *Ocnerogyia pasargadae* sp. n., externally similar to the generic type species *Ocnerogyia amanda* STAUDINGER, [1892], is vicariously to the latter known from the southwestern and southern Zagros range to SW-Afghanistan. The holotypes (a female for *O. layla* sp. n., a male for *O. pasargadae* sp. n., in CMWM) will be deposited in the Zoological State Collection, Munich. This is the first proof for *Ocnerogyia* from Afghanistan, hitherto known from the Turkish-Iraqian Kurdistan area, the Middle East and Iran only. Further dealt with are *Laelia cinnamomea* (MOORE, 1879) **comb. n.** and *Laelia aurantiaca* (WARREN, 1888) **comb. n.** These species, originally described in *Charnidas* WALKER, 1855 and misinterpreted in *Aroa* WALKER, 1855, show female habit very similar to *Ocnerogyia*. Both are tentatively transferred to *Laelia* STEPHENS, 1828, as was done previously with *liturata* Walker, 1855, the type species of *Charnidas*. The questionable status of *Charnidas* as junior subjective synonym of *Laelia*, not confirmed by well-founded arguments, is discussed. It seems unjustified and should be re-evaluated in the course of a revision of genus *Laelia*.

Einleitung

Innerhalb der supragenerisch neu geordneten Noctuoidea werden die Lymantriinae neuerdings als Unterfamilie der Erebiidae aufgefaßt (LAFONTAINE & FIBIGER 2006, ZAHIRI et al. 2010). Trotz ihrer über alle Erdteile verstreuten Diversität und ihrer vielfältigen Morphologie wird diese Unterfamilie aktuell lediglich in 5 der Kategorie Gattung übergeordnete Taxa (5 Tribus) unterteilt. Grund hierfür mögen fehlende Kenntnisse über phylogenetische Gruppierungen in dieser Gruppe sein. Offenkundig wird dies in Beiträgen zu den afrotropischen und indoaustralischen Faunenbereichen (SCHAEFER 1989, HOLLOWAY 1999, BENKHELIL 2000), die sich bekanntermaßen durch eine besonders große Artenvielfalt auszeichnen. Aber auch für das Artenspektrum der Neuen Welt wird ein zu geringer Wissensstand moniert (FERGUSON 1978).

Vergleichsweise gründlicher erforscht ist die artenärmere Lymantriinenfauna der sahara-sindhischen Eremialregion (WILTSHIRE 1980, 1986, 1990, SPEIDEL & HASSLER 1989). Aus dieser werden hier zwei weitere Arten beschrieben, die beide der Gattung *Ocnerogyia* STAUDINGER, [1892] (Tribus Orgyiini) angehören, für die hier erstmals ein Nachweis für Afghanistan gemeldet wird. Heimat von *Ocnerogyia layla* sp. n. ist der Nordoman auf der Arabischen Halbinsel, die Nachweise für *Ocnerogyia pasargadae* sp. n. stammen aus dem zentralen bis südöstlichen Iran (Homorzgān, Fārs, Kerman, Sistān va Balūchestān) und aus SW-Afghanistan (Prov. Kandahār).

Der Beitrag befaßt sich auch mit der Gattung *Charnidas* WALKER, 1855 (= †*Charnida* WALKER, 1855; falsche von mehrfacher originaler Schreibweise), da deren ♀♀ denen von *Ocnerogyia* habituell sehr ähnlich sind.

Abkürzungen

CdFM	Sammlung DE FREINA, München.
CMF	Sammlung MOOSER, Freising.
CMWM	Museum WITT, München.
Gen.	Generation.
GPdF	Genitalpräparat DE FREINA.
Hfl.	Hinterflügel.
HT	Holotypus.
NHMI	National History Museum & Genetic Ressources of Iran, Teheran.
PPDR	Pest and Plant Diseases Research Institute, Teheran, Iran.
PT	Paratypus.
Spw.	Spannweite.
Vfl.	Vorderflügel.
Vfl.	Vorderflügelänge.
ZSM	Zoologische Staatssammlung, München.

Ocnerogyia STAUDINGER, [1892]

STAUDINGER ([1892]: 254). Typusart: *Ocnerogyia amanda* STAUDINGER, [1892], durch Monotypie.

= †*Ocnerogyia* BRYK, 1934; falsche sekundäre Schreibweise.

= †*Ocnerogyna* DE FREINA, 1999; falsche sekundäre Schreibweise.

Diagnose. Mittelgroße Arten, deutlich geschlechtsdimorph, ♂ etwa ein Viertel kleiner als das von diesem farblich verschiedene ♀.

Flügel in beiden Geschlechtern voll entwickelt, Vfl. nur unwesentlich länger als die Hfl., Beschuppung beider Flügelpaare grob.

♂-Antennen lang bipectinat mit schlankem Steg und bis präapikal mit gleichlangen Rami, die ♀-Antennen deutlich kürzer bipectinat mit feineren Rami; Palpen sehr kurz, rudimentär, Proboscis fehlend, Frons struppig, Thorax, Abdomen und Beine glatt behaart, Hintertibie mit 2 Paaren kurzer Sporne.

Das ♂-Genital mit digitiformem Uncus, symmetrisch linguiformen Valven, dorsal ohne Appendices; Vinculum gedrunken, distal stumpf; Juxta gerundet, wenig sklerotisiert; Phallus kurz, Längenbreitenindex etwa 4:1, distal acuminat, mit oder ohne Cornutireihe.

♀-Genital von gedrungener Form; Papillae anales kräftig behaart, Antrum in der Längsachse verwunden, Corpus bursae oval, ohne Signum.

Ocnerogyia weist nur phänotypisch Nähe zu *Ocneria* HÜBNER, [1819] „1816“ beziehungsweise *Parocneria* DYAR, 1897 (KOZHANCHIKOV 1950) auf. Die Unterschiede in den männlichen Genitalstrukturen sind aber auffällig und übergangslos, so daß die Berechtigung von *Ocnerogyia* als separate Gattung nicht in Zweifel zu ziehen ist.

Verbreitung: Außereuropäisch, auf Vorderasien beschränkt.

Ocnerogyia layla sp. n.

(Abb. 1.)

Holotypus ♀: N.-Oman, Jabal-Nakhl-Gebirge, ca. 16 km N Nakhl, Unteres Wadi Mistal, ca. 600 m, 8.–9. iv. 2005, leg. et coll. DE FREINA, später in ZSM. Abb. 1. — Keine Paratypen.

Derivatio nominis: Die Art erhält den weiblichen arabischen Vornamen Layla [layla [Arabisch] = die Nacht].

Beschreibung HT ♀ (Abb. 1): Spw. 39 mm, Vfl. 18,5 mm, Körperlänge 16,5 mm.

Kopf kräftig ockergelb, Augen kräftig bewimpert; Antennen dunkel ockerbraun, Flagellomeren fein, mittellang bipectinat.

Thorax dorsal sowie Patagia hell ockergrau, Tegulae licht gelblicher, Labialpalpen kurz; Frons und Vertex gelb, kurz behaart; Abdomen dorsal und lateral apricotfarben, ventral hell ockergrau, Abdominalende mit hell ockerfarbenem Afterwollkranz (dieser beim HT wegen der bereits erfolgten Ablage der Haupteimenge nur noch rudimentär vorhanden); Beine ebenfalls ockergrau.

Vfl. seicht, nicht deckend grob hell bräunlichocker beschuppt, nur unterhalb der Submedianen und am Innenrand mit dichterem, haarähnlichem Schuppenfeld,

Äderung dunkler braun; Diskalfleck rund, nicht scharf begrenzt, zentral dunkler; Apex betont, der Außenrand stark konvex, schräg zu dem wegen des kurzen Innenrands deutlich distal versetzten Analwinkels verlaufend.

Hfl. annähernd rund, wie die Vfl. nur dünn beschuppt, Grundfarbe im Kontrast zu diesen apricotfarben, im distalen Teilbereich von der Analader bis zum Tornus und am Vorderrand mit längerer, haariger, hell orangefarbener Beschuppung, die Adern dunkler.

Unterseite beider Flügelpaare wie auf der Oberseite, jedoch glanzlos.

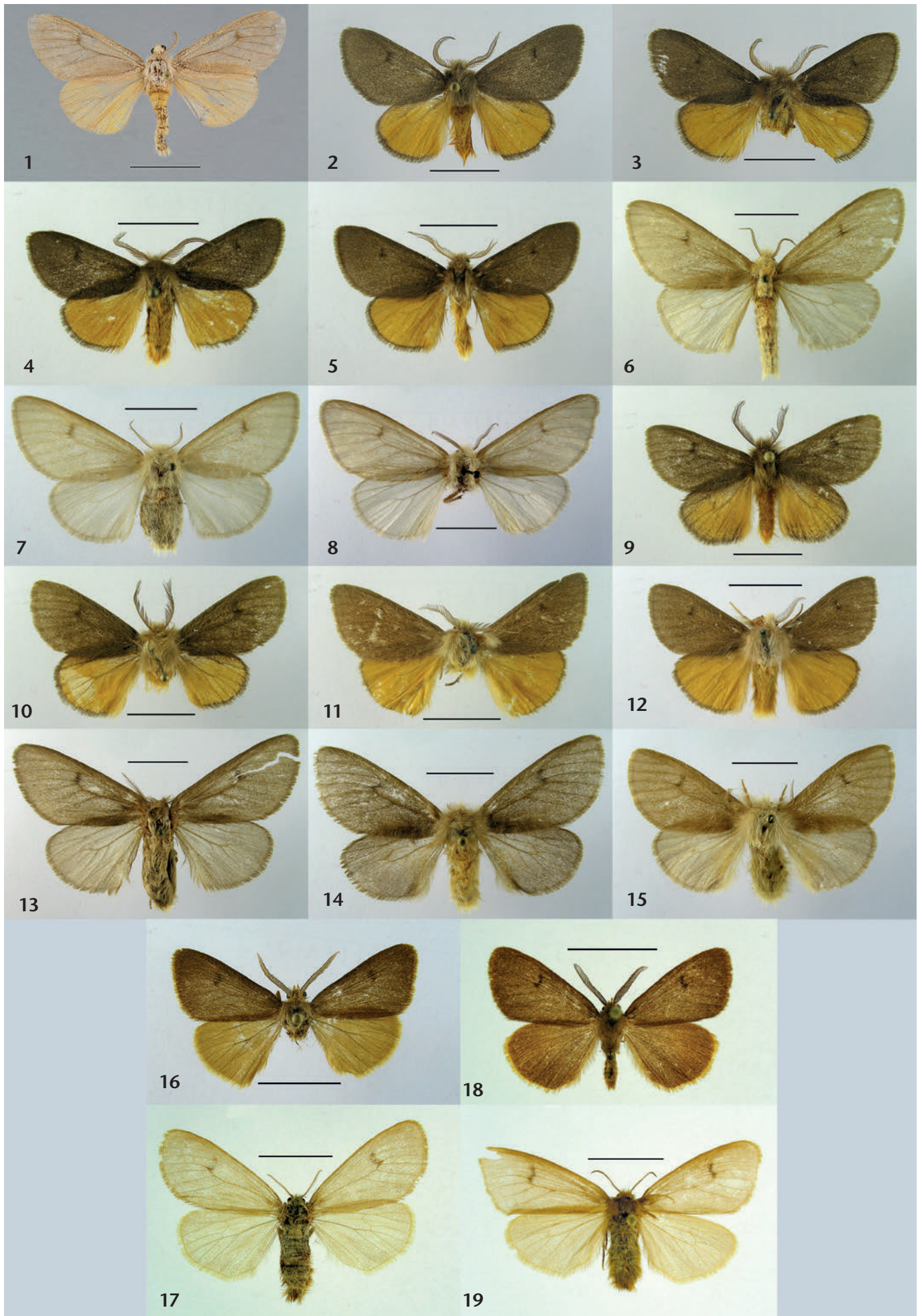
♀-Genital (Abb. 29): Papillae anales gedrunken, dicht behaart, zungenförmig, Ostium bursae oval, sehr membranös, Ductus bursae Vau-förmig, stark sklerotisiert, kürzer als Corpus bursae, Apophyses anteriores nur etwa ein Viertel länger als die Apophyses posteriores; Corpus bursae schlauchförmig, ohne Signum; 8. Sternit (Abb. 30) V-förmig, stark sklerotisiert.

Habitat (Abb. 21): Wadibett in Halbwüstenlandschaft mit offenen Kiesaufschüttungen und randiger Blockschutthaldbildung am äußeren Wadiende mit lichtem Akazienbaumbestand (*Acacia nilotica leiocarpa*, A. tortilis, Mimosaceae), dazu *Tamarindus indicus* (Fabaceae), *Tamarix* sp. (Tamaricaceae), *Ziziphus spina-christi* (Rhamnaceae) und schütterer Steppengrasvegetation.

Verbreitung: Siehe WILTSHIRE (1980, 1986, 1990); chorologisch ist der Fund bemerkenswert, weil die Art und die Gattung *Ocnerogyia* für die Arabische Halbinsel bisher unbekannt sind.

Biologie: Vor dem Absterben legte der HT noch den letzten Eivorrat von 10 Eiern ab, der mit der Restafterwolle spärlich überdeckt wurde. Die Eidauer betrug 12 Tage. Die Eirauen verzehrten zunächst die Eischale bis auf den Eiboden, akzeptierten jedoch anschließend keine

Abb. 1: *Ocnerogyia layla* sp. n., HT ♀, GPDF 2010/16, Oberseite, CMWM/ZSM. — **Abb. 2–8:** *Ocnerogyia pasargadae* sp. n. (alle oberseitig). **Abb. 2:** HT ♂, CMWM/ZSM. **Abb. 3:** PT ♂, Daten wie HT, GPDF 2011/11 (CMWM). **Abb. 4:** PT ♂, Daten wie HT (MMW). **Abb. 5:** PT ♂, Homorzgan, Kermansenderk, 11. v. 1977 (CMWM). **Abb. 6:** PT ♀, Kerman, Mohamadabad Maskun, 18. v. 1977 (CMWM). **Abb. 7:** PT ♀, Fars, Fort Mian-Kotal, 2. v. 1937 (CMWM). **Abb. 8:** PT ♀, Fars, Lar, 17. iv. 2000, GPDF 2011/14 (CMWM). — **Abb. 9–15:** *Ocnerogyia amanda* (alle oberseitig). **Abb. 9:** ♂, Türkei, Prov. Mardin, 10 km östl. Navale, 1250 m, 8. v. 2005, leg. AKDIL (CdFM). **Abb. 10:** ♂, wie Abb. 8, GPDF 2011/12 (CdFM). **Abb. 11:** ♂, Iraq, Bagdad, 20. vii. 1931, leg. WILTSHIRE, GPDF 2010/14 (CMWM). **Abb. 12:** ♂, Iraq, Bagdad, mid-vii. 1952, leg. WILTSHIRE (CMWM). **Abb. 13:** ♀, Türkei, Prov. Hakkari, 37°29' N, 43°42' E, Çilo Dağı, 1330 m, 5 km nördl. Ağacısız, 15. v. 1985, leg. W. WOLF (CMWM). **Abb. 14:** ♀, Kleinasien, Prov. Hakkari, Zab-Tal 30 km SW Hakkari, 1200–1300 m, 6.–8. vi. 1982, leg. DE FREINA (CMWM). **Abb. 15:** ♀, Iraq, Bagdad, e.l. 18. vi. 1937, leg. WILTSHIRE (CMWM). — (Tiere Abb. 2–10, 13–15 1. Gen., Abb. 11, 12 2. Gen.) — **Abb. 16–19:** Gattungsgruppe „*Laelia*“. **Abb. 16:** „*Laelia*“ aurantiaca, ♂, GPDF 2010/43, Pakistan, Salt Range, 17 km N Quaidabad, 32°24' N, 72°0' E, 350 m, 12. ix. 1988, leg. HACKER, GPDF 2011/43, coll. STRÖHLE. **Abb. 17:** „*Laelia*“ aurantiaca, ♀, Pakistan, NWFP, S. Waziristan Agency, near Tanai vill[age], 1500–2500 m, 28. vii.–12. viii. 2005, leg. V. GURKO, coll. STRÖHLE. **Abb. 18:** „*Laelia*“ aurantiaca, ♂, Pakistan, Kohistan, Industal, 2 km W Pattan, 35°8' N, 72°76' E, 1050 m, 30. ix. 1988, leg. HACKER, ex coll. STRÖHLE, CdFM. **Abb. 19:** „*Laelia*“ aurantiaca, ♀, gleiche Daten wie Abb. 18, ex coll. STRÖHLE, CdFM. — Maßstab = 1 cm, Falter nicht exakt im gleichen Maßstab.



der in Deutschland angebotenen, verschiedensten Pflanzenfamilien angehörenden Pflanzen. Man darf vermuten (BUXTON 1920, SCOTT 1929, WILTSHIRE 1957, STARY & KADDON 1971, ABAI & FASELLI 1986, BASSINI & AHMADI 1991a), daß die Entwicklung an einer der im Nordoman generell wie auch am Typenfundort vorzugsweise in schattigen Felsnischen vertretenen wilden *Ficus*-Arten *Ficus salicifolia*, *F. sycomorus* oder *F. fausta* (Moraceae) erfolgt. Die Färbung der L₁-Raupe ist weiß, die feinen, auffällig langen Primärborsten sind licht grau.

Der Anflug des ♀ an die Lichtquelle erfolgte vor Mitternacht.

Diagnose. Habituell ist das ♀ von *E. layla* sp. n. von den beiden zagrotischen *Ocnerogyia*-Arten durch das dunkler betonte Geäder des Vfl., die apricotfarbenen Hfl. und die, am basalen Restfühlerfragment erkennbar, kürzeren Fühlerrami zu unterscheiden. Genitaliter weist es einen abweichend geformten V-förmigen, stark sklerotisierten Ductus bursae auf.

Ocnerogyia pasargadae sp. n.

(Abb. 2–8.)

Holotypus ♂: S.-Iran, Homorzgan Prov., Beshagerd [Bashākerd] Mts., Davari, 26°34' N, 57°54' E, 600 m, 6.–11. iv. 2000, leg. V. SINIAEV & A. PLUTENKO (ex coll. SCHINTLMEISTER, in CMWM beziehungsweise ZSM). Abb. 2.

Paratypen (insgesamt 7 ♂♂, 6 ♀♀): **Iran:** 3 ♂♂, gleiche Daten wie HT (mit GPdF 2011/11 und GP SCHINTLMEISTER 49/96), CMWM. 1 ♂, merid., Kerman-Senderk [Prov. Homorzgan], 11. v. 1977, leg. SOJÁK, ex coll. KRÚŠEK, CMWM. 1 ♀, central., [Prov.] Kerman, 30 km von Jiroft, Mohamadabād Maskún, 18. v. 1977, leg. SOJÁK, ex coll. KRÚŠEK, CMWM. 2 ♀♀, [Prov.] Fars, Straße Chiraz-Kazeroun, Fort Mian-Kotal, ca. 2000 m, 2. v. 1937, coll. BRANDT, ZSM/ CMWM. 1 ♂, [Prov.] Fars, Shiraz-Kazeroun-Dashte, Arjan, 1900 m, 14. ix. 1974, leg. PAZUKI & HASHEMI, NHMI. 1 ♀, [Prov.] Fars, Kazeroun, Nowdan, 1100 m, 13. ix. 1974, leg. PAZUKI & HASHEMI, NHMI. 1 ♂ [Prov.] Fars, Kazeroun, Nurabad, 1550 m, 12. ix. 1974, leg. PAZUKI & HASHEMI, NHMI. 1 ♀, Prov. Fars, Lar, 17. iv. 2000, leg. L. DARNAI, GPdF 2011/14, CMWM. 1 ♂, Beluchistan, Straße Tshahbahar [Chāh-Bahar]–Iran[s]char, Tahte-Malek, 750 m, Anf. iv. 1938, coll. BRANDT, ZSM. — **Afghanistan:** 1 ♀, SW, 35 km n[ör]dl. Kandahar, Arghandab Dam, 1150 m, 23.–27. v. 1961, leg. G. EBERT, ZSM.

Weitere Nachweise, keine Paratypen, alle **Iran:** 1 ♂, 1 ♀, S, [Prov. Fars], Zagros Mts., Kuh-e-Tabash, 30 km nördl. Kazeroun, 51°30' N, 30°10' E, 2450 m, 10.–25. iv. 2002, leg. DELSHAD, CMF. 1 ♂, Prov. Esfahan, Abiyaneh, 2800 m, 5. vi. 2005, leg. CABULAI, CMF. 1 ♂, [Prov.] Kordestan, 25 km S Samandaj, Askaran, 30°5' N, 16°54' E, 1350 m, 18.–20. iv. 2010, leg. BENEDEK & HÁEZ, CMF. 1 ♂, Prov. Hamadan, Zagros-Mts., 25 km W Khakadan, 34°2'53" N, 48°20'30" E, 2200 m, 21. vi. 2000, leg. G. FÁBIAN, L. SZÉCSÉNYI & K. SKÉKELY, CMF. 2 ♂♂, S, Belutschistan, Kerman Umg., Kühpayeh-Paß, 2500 m, 10.–25. iv. 2002, leg. DELSHAD, CMF.

Derivatio nominis. Die Art wird nach der ersten Residenzstadt des Perserreichs unter den Achämeniden benannt (Substantiv in Apposition). Die altpersische Residenzstadt Pasargadae (persisch پاسارگاد = Pāsārgād) liegt auf einem Plateau des Zagrosgebirges in der Provinz Fars auf 1900 m Höhe.

Beschreibung. HT ♂ (Abb. 2): Spw. 35 mm, Vfl. 16,5 mm, Körperlänge 13 mm; PT ♂♂ Spw. 27–34 mm, Vfl. 13–16 mm; PT ♀♀ Spw. 40–44 mm, Vfl. 19–21 mm.

♂. Antennen braun, lang bipectinat, dicht ciliat, von der halben Länge des Vfl.-Vorderrands, Labialpalpen kurz; Frons und Vertex gelbbraun, dicht behaart, Körper und Vfl. mit Saum umbrabraun, der Diskalfleck schwarzbraun, von der Länge der Diskalader; Hfl. braunorange, Saum in deutlicher Breite in der Farbe der Vfl. dunkelbraun.

Unterseite beider Flügelpaare wie oberseitig, Diskalfleck im Vfl. jedoch nicht präsent.

♀. Antennen hell ocker, von ein Drittel Länge des Vorderrandes, kurz bipectinat, dicht ciliat, Palpen wie beim ♂ kurz, gedrunken; Körper mäßig behaart, das Abdomen grauocker mit filziger Afterwolle; beide Flügelpaare dünn bis deckend beschuppt, Beschuppung mit schwachem Seidenglanz; Vfl. licht ockergrau mit dunklerem, graubraunem Diskalfleck, Hfl. heller als die Vfl., licht ockerfarben, zeichnungslos. Unterseite hell ockerfarben, ohne Seidenglanz, matt, der Diskalfleck des Vfl. nur schemenhaft.

Genitalapparat. Die Beurteilung der Genitalien erfolgt anhand folgender Präparate:

O. amanda: GPdF 2010/13 ♂, GPdF 2011/12 ♂ und GPdF 2011/15 ♀ (Türkei, Prov. Mardin, 10 km östl. Navale, 1250 m, 8. v. 2005, leg. AKDİL, alle CdFM). GPdF 2010/14 ♂ (Irak, Bagdad, 20. vii. 1931, leg. WILTSHIRE (CMWM).

O. pasargadae: GPdF 2011/11 ♂, GPdF 2011/14 ♀, GP SCHINTLMEISTER 49/96 ♀ (alle CMWM).

♂ (Abb. 22, 23). Uncus rostriform, von gleicher Länge wie das Tegumen, Valven linguiform, Vinculum lang, breit mit stumpfem Ende; Phallus mit Längen-Breiten-Verhältnis 3,5 : 1, proximal breit mit rundem Ende, apikal zu einer Spitze verjüngt, Vesica mit schlanker, längerer (ein Drittel der Phalluslänge) und kräftig sklerotisierter bogenförmiger Cornutistruktur.

♀ (Abb. 27). Papillae anales nicht sehr voluminös, Apophyses anteriores kaum länger als Apophyses posteriores; Ostium bursae oval, am Distalrand infundibuliform wenig membranös, Ductus bursae wenig sklerotisiert, kürzer als Corpus bursae, Corpus bursae oviform, ohne Signum, gering sklerotisiert.

Variabilität: Wie *O. amanda* ist auch *O. pasargadae* sp. n. saisondimorph, wenn auch nicht sehr auffällig. Die Vfl.-Färbung der ♂♂ wechselt zumeist von kräftig dunkelbraun (1. Generation) nach heller ockerbraun (2. Generation), die der ♀♀ von ockerbraun (1. Generation) nach hell ockerfarben (2. Generation). Die Körpergröße variiert in beiden Geschlechtern bis zu etwa einem Drittel, wobei Tiere der Sommergeneration meist etwas weniger stattlich sind. Ein ♂ weist im Hfl. einen Zellfleck auf.

Habitat und Biologie. Die Habitatpräferenzen der Art sind unbekannt. Hinsichtlich der Biologie gibt aber mehrere Hinweise darauf, daß sich „*Ocnerogyia amanda*“ im Südiran (hier dürfte es sich unzweifelhaft um Vertreter der neuen Art handeln) wie auch irakische *O. amanda* (BUXTON 1920, SCOTT 1929, WILTSHIRE 1957,

STARÝ & KADDON 1971) an *Ficus* entwickeln und an Feigenkulturen massive Fraßschäden verursachen (ABAI & FASELLI 1986, BASSINI & AHMADI 1991a, 1991b). Nach vorliegendem Belegmaterial treten *O. pasargadae* sp. n. wie auch *O. amanda* bivoltin April bis Anfang Mai und wieder im August auf.

Verbreitung (Abb. 20). Die bisherigen Nachweise für die neue Art stammen ausnahmslos aus dem südlichen Zentraliran, dem Südiran und dem südlichen Afghanistan. *O. amanda* liegt aus der Südosttürkei (DE FREINA 1999, 2012), dem Irak (WILTSHIRE 1957), dem Libanon (ELLISON & WILTSHIRE 1939) sowie aus dem nördlichen Iran vor (Nachweise: 1 ♂, 1 ♀ Kerend [Karand], [Prov. Kermānshāh], 20. VIII. 1977, leg. W. THOMAS, CMWM; 1 ♂ [Prov.] Lorestan, Khorramabad, Chenar, 1280 m, 5. IV. 2008, leg. BAHRAMI, CMF).

Diagnose. *Ocnerogyia* galt als monospezifisch, da die von BRYK (1934) vorgenommene unzutreffende Gattungskombination der drei Taxa *samarita* STAUDINGER, 1895 (von *Ocneria*), = syn. *nora* STAUDINGER, 1895 (von *Ocneria*), = syn. *toelgi* REBEL, 1917 (von *Orgyia*) zu *Ocnerogyia* (siehe auch ELLISON & WILTSHIRE 1939, BYTINSKI-SALZ & STERNLICHT 1967) wieder in *Ocneria* STAUDINGER, 1895 korrigiert wurde (LEWANDOWSKI & MARKIS 2006).

O. pasargadae sp. n. ist offensichtlich Schwesterart von *O. amanda* (Abb. 9–15) und im männlichen Geschlecht habituell nicht auffällig von dieser verschieden. Sie weist aber im Vfl. eine dunklere, gleichmäßigere und auch dichtere Beschuppung und einen markanteren Zellfleck auf. Der Hfl. besitzt einen prägnanten dunkelbraunen Saum. Das ♀ ist, verglichen mit *O. amanda*, heller ockerfarben, der Diskalfleck weniger prominent, die Hfl. sind heller und kontrastieren deutlicher zu den Vfl., die Beschuppung ist feiner.

Prägnanter sind die Strukturunterschiede der Antennen. In beiden Geschlechtern weist *O. pasargadae* einen vergleichsweise etwas kräftigeren Fühlerschaft mit etwas kürzeren Rami auf. Vor allem die Rami der ♂-Antennen sind im apikalen Abschnitt vergleichsweise kürzer und weniger dicht ciliat. Die männliche Genitalstruktur unterscheidet sich von *O. amanda* durch einen schlankeeren Uncus, in erster Linie aber durch die bei *O. amanda* fehlenden massive Cornutireihe im Phallus (Abb. 24–25). Im weiblichen Genital (Abb. 26) weisen Ostium und Ductus bursae die beschriebenen abweichenden Strukturen auf.

Bemerkungen zu *Charnidas* WALKER, 1855

Die im afghanisch-pakistanischen-indischen Grenzbereich zur himalajanischen Faunenregion verbreiteten Arten *cinnamomea* MOORE, 1879 (Typenfundort Upper Kunawur, Indien, NW-Himalaya) und *aurantiaca* WARREN, 1888 (Attock-Cherat Range, Himalayan foothills, Pakistan), beide in *Charnidas* beschrieben, weisen insbesondere im weiblichen Geschlecht Ähnlichkeit zu *Ocnerogyia* auf, ohne daß phylogenetische Nähe zu dieser besteht, wie Vergleiche der Genitalstrukturen (Abb. 31–33) zeigen.

Dagegen unterscheiden sich ♂♂ wegen ihrer breiteren, im cubitalen Abschnitt konvexen Flügelform beider Flügelpaare, den gegenüber den Vfl. nur wenig kürzeren Hfl., dem kräftigen, mondförmigen Zellfleck im Vfl. sowie den längeren Fühlerrami deutlicher von *Ocnerogyia*. Aufgrund der Nachweise ist davon auszugehen, daß beide Arten zumindest bivoltin in nicht klar getrennten Generationen auftreten. Auch bei ihnen sind Merkmale von Saisondimorphismus erkennbar. Tiere der 1. Generation sind auffällig größer bei einem höheren Anteil an Individuen mit ockergelben bis ockerbraunen Hfl.

Zur Beurteilung liegt folgendes Material vor:

Afghanistan: 1 ♂, O, Provinz Kunar, Nuristan, ob. Lindai-Sin-Tal, vic. Barg e Matal, Dardinenor Mts., 3100 m, 13.–14. VII. [19]70, leg. [C. M.] NAUMANN, coll. Nr. ZMK 93 (CMWM). 7 ♂♂, 1 ♀, O, Sarobi, 1100 m, 24. IV.–10. V. 1961 (1. Generation); 1 ♂, dito, aber 12.–18. VIII. 1961; 3 ♂♂, 5 ♀♀, dito, aber 21.–27. IX. 1961; 10 ♂♂, 4 ♀♀, dito, aber 6.–14. X. 1961, alle leg. EBERT (ZSM). 1 ♂, Prov. Pandjirsir, Astanah N, Shava NW, Hausak [12/07], 3250–3300 m, 11.–12. VII. 2007, e.l., leg. A. HOFMANN (CdFM). — **Pakistan:** 1 ♂, Karakorum Mts., Naltar Valley, 2800 m, 36°9,6' N, 74°12' E, 22. VI. 2000, leg. Z. VARGA & G. RONKAY (CMWM). 1 ♂, NW, Nr. 2, Khwazakheia, 1100 m, 34°55' N, 72°30' E, 24. V. 1992, leg. M. HREBLAY & G. CSORBA (CMWM). 1 ♂, Salt Range, 17 km N Quaidabad, 32°24' N, 72°0' E, 350 m, 12. IX. 1988, leg. HACKER, coll. STRÖHLE (GPdF 2011/43). 1 ♀, *Charnidas cinnamomea* ♀, NWFP, S. Waziristan Agency, near Tanai vill[age], 1500–2500 m, 28. VII.–12. VIII. 2005, leg. V. GURKO, coll. STRÖHLE. 5 ♂♂, 4 ♀♀, Kohistan, Industal, 2 km W Pattan, 35°8' N, 72°76' E, 1050 m, 30. IX. 1988, leg. HACKER (coll. STRÖHLE, 1 ♂, 1 ♀ in CdFM, GPdF ♂ 2011/41, GPdF ♀ 2011/42).

Die Gattung *Charnidas* wurde der Gattungsgruppe *Laelia* im Tribus Lymantriini als Synonym zugeordnet (EDWARDS 1996), steht aber nach meiner Ansicht zu Unrecht in der Synonymie zu dieser, da ihre Arten genitalmorphologische Eigenheiten und eine abweichende Morphologie der ♂♂ aufweisen. Die Revalidisierung von *Charnidas* soll jedoch nicht an dieser Stelle, sondern im Zuge einer überfälligen Gattungsrevision von *Laelia* erfolgen.

Ohne Zweifel sind *Laelia cinnamomea* (MOORE, 1879) **comb. n.** und *Laelia aurantiaca* (WARREN, 1888) **comb. n.** (Abb. 16–19) in der bisherigen Gattungskombination mit *Aroa* WALKER, 1855, einer revionsbedürftigen „Sammelgattung“, fehlkombiniert, da sie mit deren afrotropischer Typusart *Aroa discalis* WALKER, 1855 nicht näher verwandt sind. Zwar erfüllen sie aus obengenannten Gründen nicht vorbehaltlos die Merkmalskriterien der Gattung *Laelia*, werden jedoch der Vereinheitlichung halber und unter Vorbehalt zu *Laelia* kombiniert, wie dies mit *litura* WALKER, 1855, der Typusart von *Charnidas*, bereits geschehen ist (SWINHOE 1923).

Danksagung

Für zur Bearbeitung zur Verfügung gestelltes Material danke ich Manfred STRÖHLE, Weiden, Josef MOOSER, Freising, und Thomas WITT, München. Dank auch an Martin GECK, Augsburg, der mir türkisches Belegmaterial überließ, an Frau Eva KARL, Bibliothek der Zoologischen Staatssammlung, München, die mich durch Literatur-

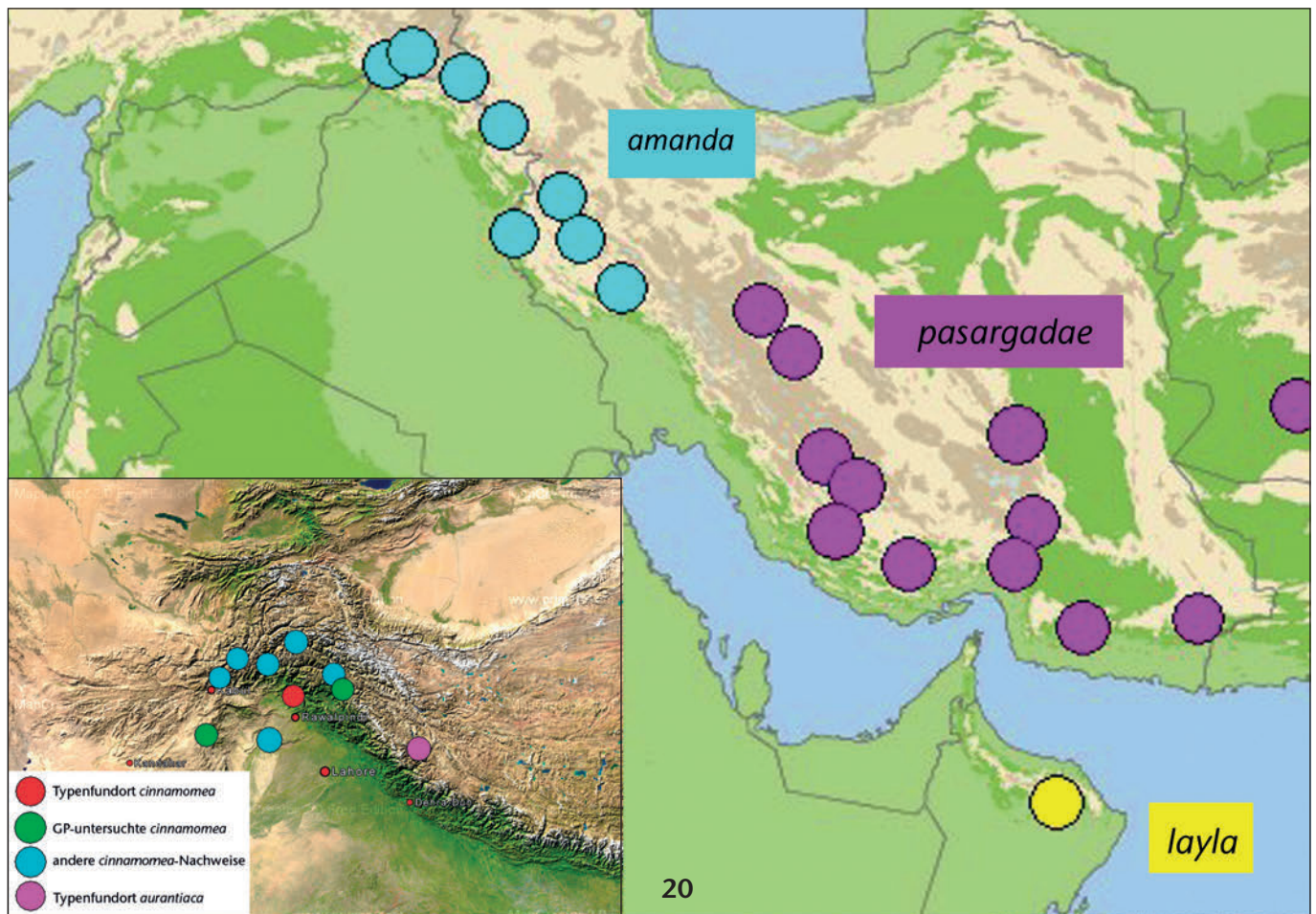


Abb. 20, Verbreitungskarte: Verbreitungsbild der 3 Arten von *Ocnogryia* sowie (in der Insertion) bearbeitete Nachweise von „*Laelia*“ *aurantiaca* und „*Laelia*“ *cinnamomea*. — Große Karte: Kartengrundlage www.stepmap.de, nichtgewerbliche Verwendung. Insertion: MapCreator 2.0 Free Edition von www.primap.com/de/, nichtgewerbliche Verwendung. — Abb. 21: Lebensraum des HT von *Ocnogryia layla* sp. n. im Nordoman.

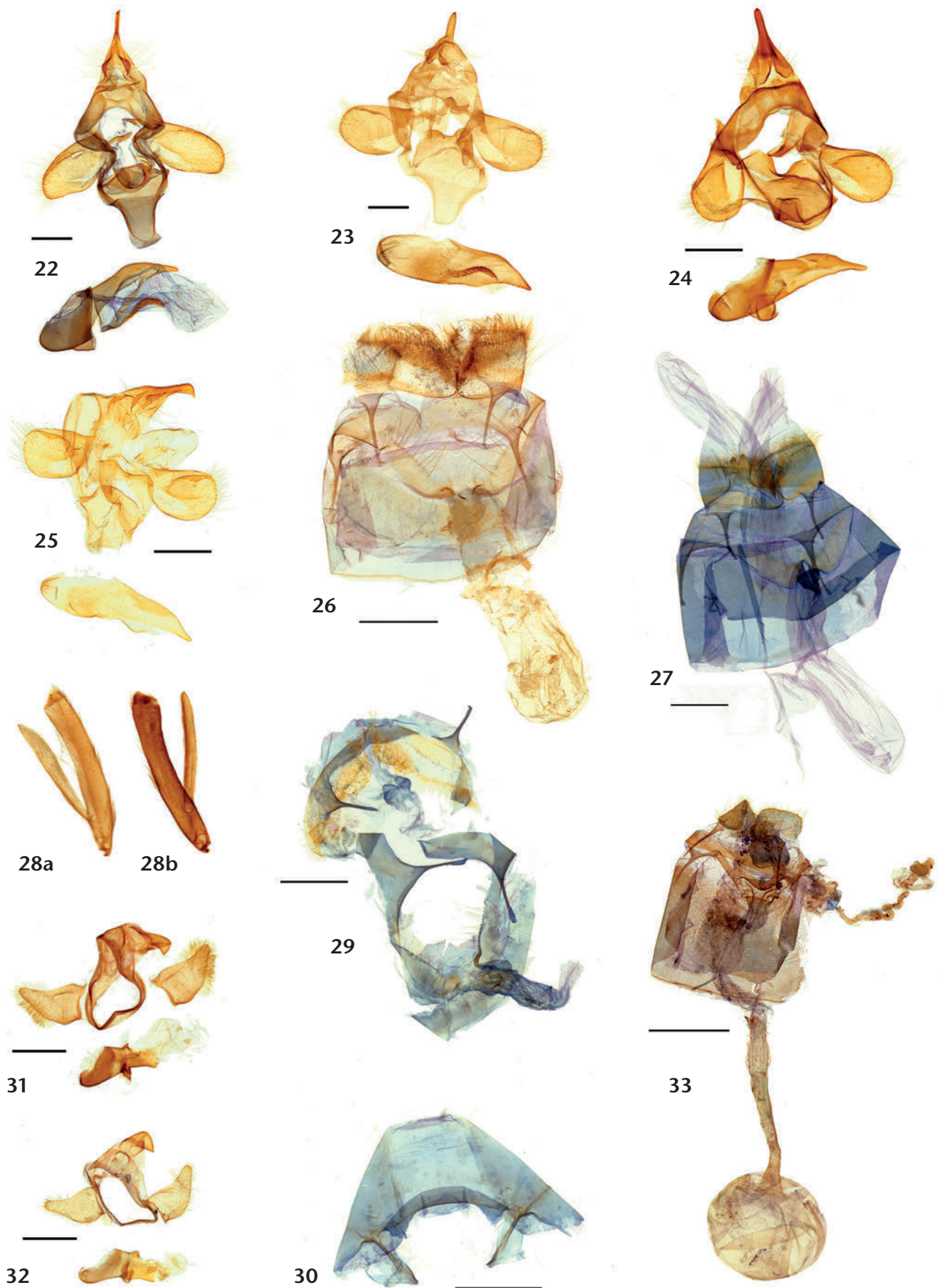


Abb. 22–27: Genitalstrukturen *Ocnerogyia*. Abb. 22: *O. pasargadae* sp. n. ♂, PT GPdF 2011/11 (wie Abb. 3). Abb. 23: *O. pasargadae* sp. n. ♂, PT GP SCHINTLMEISTER 49/96 (CMWM). Abb. 24: *O. amanda* ♂, Türkei (wie Abb. 10), GPdF 2011/12. Abb. 25: ♂ *O. amanda*, Irak, Bagdad, GPdF 2010/14 (wie Abb. 11). Abb. 26: *Ocnerogyia amanda* ♀, GPdF 2010/15 (wie Abb. 9). Abb. 27: *Ocnerogyia pasargadae* sp. n. ♀, PT GPdF 2011/14 (wie Abb. 8). — Abb. 28: *Ocnerogyia*, Epiphysis der Vorderbeine. Abb. 28a: *Ocnerogyia amanda*. Abb. 28b: *Ocnerogyia pasargadae*. — Abb. 29–30: *Ocnerogyia layla* sp. n. Abb. 29: HT ♀. Abb. 30: 8. Abdominalsternit (lateral). — Abb. 31–33: Genitalstrukturen Gattungsgruppe *Laelia*. Abb. 31: *Laelia aurantiaca* ♂, GPdF 2010/43 (wie Abb. 16). Abb. 32: *Laelia aurantiaca* ♂, GPdF 2010/41. Abb. 33: *Laelia aurantiaca* ♀, GPdF 2010/42. — Maßstab (wo vorhanden) = 1 mm.

recherchen unterstützte, an Dr. Alexander SCHINTLMEISTER, Dresden, der fachliche Hinweise lieferte, sowie an Alireza NADERI, National Natural History Museum of Iran, Tehran, der Daten übersandte.

Literatur

- ABAI, M., & FASELLI, G. (1986): Morphology, biology and control of the fig tree defoliator *Ocnerogyia amanda*. — Journal of the Entomological Society of Iran, Teheran, 8 (12): 7–12 [in Farsi mit englischer Zusammenfassung].
- BASSINI, C., & AHMADI, A. A. (1991a): A biological research on *Anastatus* sp. (Hym. Eupelmidae), an egg parasitoid of fig defoliator *Ocnerogyia amanda* STAUD. (Lep., Lymantriidae) in Iran. — In: Proceedings of the 10th Plant Protection Congress of Iran, 1.–5. September 1991, Kerman, S. 15 [in Farsi mit englischer Zusammenfassung].
- , & — (1991b): A biological research on *Ooencyrtus* sp. (Hym. Encyrtidae), an egg parasitoid of fig defoliator *Ocnerogyia amanda* STAUD. (Lep., Lymantriidae) in Iran. — In: Proceedings of the 10th Plant Protection Congress of Iran, 1.–5. September 1991, Kerman, S. 16 [in Farsi mit englischer Zusammenfassung].
- BENKHELIL, M. L. ([2000] „1999“): Redéfinition des deux lignées principales de la famille des Lymantriidae (Lepidoptera, Noctuoidea). — Nouvelle Revue d'Entomologie, Fontenay-sous-Bois, 16: 137–146.
- BRYK, F. (1934): Lymantriidae. — In: E. STRAND, Lepidopterorum Catalogus, Pars 62. — Berlin (W. JUNK), 441 S.
- BUXTON, P. A. (1920): A liparid moth (*Ocnerogyia amanda*, STAUD.) destructive to figs in Mesopotamia. — Bulletin of Entomological Research, Cambridge, 1920 (11): 181–186.
- BYTINSKI-SALZ, H., & STERNLICHT, M. (1967): Insects associated with oaks (*Quercus*) in Israel. — Journal of Entomology, Tel Aviv, 2: 107–143.
- DE FREINA, J. J. (1999): 10. Beitrag zur systematischen Erfassung der Bombyces- und Sphinges-Fauna Kleinasien. Weitere Kenntnisse über Artenspektrum, Systematik und Verbreitung der Lasiocampidae, Lemoniidae, Notodontidae, Thaumetopoeidae, Lymantriidae, Arctiidae und Cymatophoridae (Insecta, Lepidoptera). — Atalanta, Würzburg, 30 (1/4): 187–257.
- (2012): 11. Beitrag zur systematischen Erfassung der Bombyces- und Sphinges-Fauna Kleinasien — Ergänzungen zu Artenspektrum und Verbreitungsbildern durch interessante Nachweise (Insecta, Lepidoptera, Heterocera). — Atalanta, Marktleuthen, 43 (1/2): 191–210.
- EDWARDS, E. D. (1996): 85. Lymantriidae. — S. 275–277 in: NIELSEN, E. S., EDWARDS, E. D., & RANGSI, T. V. (Hrsg.), Checklist of the Lepidoptera of Australia. — Monographs on Australian Lepidoptera, Bd. 4. — Canberra (CSIRO), xiv + 529 S.
- ELLISON, R. E., & WILTSHIRE, E. P. (1939): The Lepidoptera of the Lebanon: With notes on their season and distribution. — Transactions of the Royal Entomological Society of London, 88 (1): 1–56.
- FERGUSON, D. C. (1978): Noctuoidea, Lymantriidae. — In: DOMINICK, R. B., DOMINICK, T., FERGUSON, D. C., FRANCLEMONT, J. G., HODGES, R. W., & MUNROE, E. G. (Hrsg.), The moths of America north of Mexico including Greenland, Fasc. 22.2. — London (E. W. Classey), [2] + 110 + x S., Taf. A + 1–8.
- HOLLOWAY, J. D. (1999): The moths of Borneo. Part 5: Family Lymantriidae. — Malayan Nature Journal, Kuala Lumpur, 53: 1–188. — Im Internet unter der URL: www.mothsofborneo.com/part-5/index.htm. — Zuletzt aufgesucht: 30. VII. 2012.
- KOZHANCHIKOV, V. V. (1950): Orgyidae. — In: PAVLOVSKII, E. N., & SHTAKELBERG, A. A. (Hrsg.), Fauna of the USSR. Lepidoptera. Vol. 12. — Moskau, Leningrad (Akademia Nauk SSSR), 581 S. [in Russisch].
- LAFONTAINE, J. D., & FIBIGER, M. (2006): Revised higher classification of the Noctuoidea (Lepidoptera). — The Canadian Entomologist, Ottawa, 138 (5): 610–635.
- LEWANDOWSKI, S., & MAKRIKIS, C. (2006): Dritter Beitrag zur Fauna der „Spinner und Schwärmer“ Zyprens: Neue Erkenntnisse zur Gattung *Ocneria* HÜBNER, 1819 (Lepidoptera, Lymantriidae) und aktualisierte Daten zu anderen Familien. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. 27 (3): 165–170.
- MOORE, F. (1879–1888) [und andere Autoren]: Descriptions of new Indian lepidopterous insects from the collection of the late Mr. W. S. ATKINSON. — Hrsg. von der Asiatic Society of Bengal, Calcutta, 3 Teile: 1: 1–88, Taf. 1–3 (1879); 2: 89–198, Taf. 4–5 (1882); 3: 199–299, Taf. 6–8 (1888). — London (Taylor & Francis).
- SCHAEFER, P. W. (1989): Diversity in form, function, behaviour, and ecology. An overview of the Lymantriidae (Lepidoptera) of the world. — S. 1–19 in: USDA, Forest Service (Hrsg.), Northeastern Forest Experimental Station, General Technical Report NE 123; Proceedings (Kongreßbericht, 26. VI.–1. VII. 1988, Hamden, CT): Lymantriidae: a comparison of features of New and Old World tussock moths, 1. Lieferung (Family Characteristics). — Broomall, Pennsylvania, [6] + 154 S. — Im Internet herunterladbar unter www.fs.fed.us/ne/newtown_square/publications/old_publications/index.html. — Zuletzt aufgesucht: 30. VII. 2012.
- SCOTT, H. (1929): Note on the life-history of the fig-tree moth, *Ocnerogyia amanda* STAUD. (Lymantriidae). — Bulletin of Entomological Research, Cambridge, 20: 39–40.
- SPEIDEL, W. & HASSLER, M. (1989): Die Schmetterlingsfauna der südlichen algerischen Sahara und ihrer Hochgebirge Hoggar und Tassili n'Ajjer (Lepidoptera). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, Supplementum 8: 1–156.
- STARÝ, P., & KADDON, I. K. (1971): Observations on the biology of *Ocnerogyia amanda* STGR. (Lymantriidae), a pest of *Ficus* in Iraq. — Journal of the Lepidopterists' Society, New Haven, 25 (1): 53–57.
- STAUDINGER, O. ([1892]): Neue Arten und Varietäten von Lepidopteren des palaearktischen Faunengebiets. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris, Dresden, 4 (2): 224–339.
- SWINHOE, C. (1923): A revision of the genera of the family Liparidae. — Annals and Magazine of Natural History, London, (9) 11 (61): 47–97.
- WALKER, F. (1855): List of the specimens of lepidopterous insects in the collection of the British Museum, part 4. — Lepidoptera Heterocera. — London (Trustees of the BM), [3] + S. 776–976.
- WARREN, W. (1888): On Lepidoptera collected by Major YERBURY in Western India in 1886 and 1887. — Proceedings of the Zoological Society of London 1888: 292–339.
- WILTSHIRE, E. P. (1957): The Lepidoptera of Iraq. Revised and enlarged edition. — London (Nicholas Kaye), 162 S.
- (1980): The larger moths of Dhofar and their zoogeographic composition. — The Journal of Oman Studies, Special Report, 2: 187–216.
- (1986): Lepidoptera of Saudi Arabia. Fam. Cossidae, Sesiiidae, Metarbelidae, Lasiocampidae, Sphingidae, Geometridae, Lymantriidae, Arctiidae, Nolidae, Noctuidae (Heterocera); Fam. Satyridae (Rhopalocera) (Pt. 5). — Fauna of Saudi Arabia, Dscheddah, 8: 262–323.
- (1990): An illustrated, annotated catalogue of the Macro-Heterocera of Saudi Arabia. — Fauna of Saudi Arabia, Riad, 11: 91–250.
- ZAHIRI, R., KITCHING, I. J., LAFONTAINE, J. D., MUTANEN, M., KAILA, L., HOLLOWAY, J. D., & WAHLBERG, N. (2010): A new molecular phylogeny offers hope for a stable family level classification of the Noctuoidea (Lepidoptera). — Zoologica Scripta, Stockholm, 40 (2): 158–173.

Eingang: 21. v. 2012